

Inhalt

1. Einleitung: Filme <i>Sehen</i> und <i>Nichtsehen</i>. Gender und Geschichte(n)	13
1.1 Ravensbrück-Filme, Archive und Gender	13
1.2 Akteur_innen der Erinnerung vor der Kamera	17
1.3 Wer fand Einlass in den Kinosaal?	20
1.4 Film als Zeugnis: Kino und Memorialisierung	23
1.5 Zwischengedanke: Das geschlossene Kino und die Frage nach deutschen Täter_innen	25
1.6 Vergeschlechtlichte Memorialisierungen und Wir-Gemeinschaft(en)	28
1.7 Imaginationen	32
1.8 Leerstellen	33
1.9 Performative Dimensionen	35
1.10 Das Zeitalter der Zeitzeugin im Ravensbrück-Film	37
2. Frühe Imaginationen und Utopien	41
2.1 Sakrosankte Bilder weiblichen Widerstands: <i>Ostatni Etap</i> (PRL 1947)	43
2.1.1 Geburt, Film und mystischer Ursprung	45
2.1.2 Universale Weiblichkeitsbilder: Filmische Symbole für die Ravensbrück-Memorialisierung	49
2.1.3 Filmpremiere	52
2.1.4 Charaktere des sprachlichen Babylons: Marta Weiss, Helena, Michèle, Anna, Eugenia, Nadja, Anielka, Urszula und Dessa	53
2.1.5 Filmische Pietà-Figuren	55
2.1.6 Lagerhierarchien und filmische Repräsentation	77
2.1.7 Täter_innen und Kamerablicke: die Verstrickung des Mediums Film mit der Gewalt	80
2.1.8 Frauen, „Mütter“, Filmemacherinnen: Wer sind Gerda Schneider und Wanda Jakubowska?	98
2.1.9 Zwei Fotografien	108
2.1.10 Zwischengedanke	109
2.2 Britische SOE-Agentinnen in Ravensbrück: „I would like it to be a window through which may be seen ...“. Odette Sansoms/Churchills Beteiligung an den Filmen „<i>Odette</i>“. <i>Agent S.23</i> (GB 1950) und <i>Carve her Name with Pride</i> (GB 1958)	110
2.2.1 Ravensbrück, Sport und die Figur der Agentin im Film	115
2.2.2 „Dysfunktionale Überlebende“ versus Winston Churchills SOE-Agentinnen	118
2.2.3 Mode, Weiblichkeit und Sexualität	121

2.2.4	Frauenemanzipatorischer Fortschritt?	126
2.2.5	Gesehen und übersehen werden	128
2.2.6	Filmpremiere: <i>Their Majesties Meet two Odettes</i>	129
2.2.7	Zwischengedanke	135
2.2.8	Erinnerung an wen?	135
2.2.9	Besetzung der Täter_innenrollen: Gedankenlosigkeit Teil 1	138
2.2.10	Filmische Zitate und dokumentarisierende Methoden Teil 1	140
2.2.11	Die Hölle Ravensbrück: <i>L'Enfer des Femmes</i>	141
2.2.12	Besetzung der Täter_innenrollen: Gedankenlosigkeit Teil 2	146
2.2.13	Filmische Zitate und dokumentarisierende Methoden Teil 2	151
2.2.14	Lachende Frauen und das Mercedes-Benz Cabriolet 500K	153
2.2.15	Die Ravensbrück-Passagen, acht Jahre später: Herstellung des authentischen Blicks	158
2.2.16	Existenzialisierung der Erinnerung	159
2.2.17	Weibliche Narrative: <i>Face powder. [...] But why? What's the use?</i> [ChNwP: 00:01:47:19–00:01:47:40]	162
2.2.18	Besetzung der Täter_innenrollen: Gedankenlosigkeit Teil 3	165
2.2.19	Besetzung der Täter_innenrollen: Gedankenlosigkeit Teil 4	167
2.2.20	Tod	170
2.2.21	Zwischenresümee	172
2.3	„Bettpolitische“ und Pornografie-Kritik: <i>Vergeßt mir meine Traudel nicht! (DDR 1957)</i>	175
2.3.1	Zum Delikt des „verbotenen Umgangs“	179
2.3.2	Der Brief aus Ravensbrück	184
2.3.3	Von „Rot“ zu „Kariert“: Symbolik in Zeiten politischer Konflikte	187
2.3.4	<i>Stehenbleiben!</i> [VmmTn: 00:00:21]	191
2.3.5	Berlin, Zellerstraße 5: Hannes, der gutmütige Volkspolizist	192
2.3.6	Karussell der Erinnerung – Bruchstücke	194
2.3.7	Schwedische Gardinen	196
2.3.8	Das Tanzcafé Lila: Deutsche Täter_innen und Bystander	198
2.3.9	Komödie und das Kinopublikum im sozialistischen Realismus	200
2.3.10	Doch was ist mit Gertraud „Traudel“ Gerber?	202
2.3.11	„Verbotener Umgang“ in späteren Ravensbrück-Filmen	205
2.3.12	Zwischengedanke	210
2.4	Nationale/(Ost-)Deutsche Narrative: Mütter, Frauen, Heldinnen und die „Weihe“ der Gedenkstätte. <i>Der Augenzeuge Nr. 1959/A75. Das Vermächtnis (DDR 1959)</i>	211
2.4.1	Die Schauspielerin: <i>Wir rufen von dieser geweihten Stätte</i> [AZ 59/A75: 02:26–02:50]	216
2.4.2	Blicke zurück	223
2.4.3	Zwischengedanke	225
2.5	Exkurs: Das Theaterstück <i>Ravensbrücker Ballade (DDR 1961)</i> und das Filmverbot knapp 25 Jahre später	227
2.5.1	Filmleinwand	227
2.5.2	„Schwarze“, „Gelbe“, „Grüne“, „Violette“ und „Rote“	231

3. Die Figur der Ravensbrücker Zeitzeugin: Verfestigungen und Splitter	237
3.1 Dokumentarisierende Fiktionen: Ravensbrück als ein jüdischer Ort? <i>Der Augenzeuge Nr. 1965/06 (DDR 1965)</i>	238
3.1.1 Anklage Westdeutschlands	239
3.1.2 Sehen, Wegsehen, neu Erklären und Emotionalisieren	240
3.1.3 Antonina Nikiforova und „Stella“: Weshalb filmten die sowjetischen Kameras diese Hochzeit?	243
3.2 Ravensbrück goes TV: Die Figur der Ex-Kommunistin in Ravensbrück. <i>Eine Gefangene bei Stalin und Hitler (BRD 1968)</i>	250
3.2.1 Dokumentarische Fiktionalisierung	251
3.2.2 Schreiben und Film	252
3.2.3 Konflikt und öffentliche Ravensbrück-Memorialisierung	255
3.2.4 Film, Kino und TV: Zeitzeug_innenschaft und visuelle Medien	256
3.2.5 Geschlechterbilder und audiovisuelle Repräsentation	259
3.2.6 Blicke auf die Vernichtung der Juden	273
3.2.7 Spiegelbilder: Die Figur der Devianten in Karaganda versus die Figur der Ravensbrücker Blockältesten bei den Zeuginnen Jehovas	278
3.2.8 Die weinende Aufseherin	289
3.2.9 Zwischengedanke	294
3.3 Anleitung zur Memorialisierung: die Kamera, das Kino, sechs Überlebende und junge Leute. <i>Frauen in Ravensbrück (DDR 1968)</i>	294
3.3.1 Die NMGR wird zum Kino	294
3.3.2 Kino als Lernort	299
3.3.3 Weibliche Anklage: der Körper	305
3.3.4 In der Rolle als Zeitzeugin	309
3.3.5 Eine namentlich nicht benannte Frau [FiR: 01:39–04:49]	315
3.3.6 Margarete/Marga Jung [FiR: 07:35–09:20]	318
3.3.7 Nina Gusewa [FiR: 15:51–19:00]	321
3.3.8 Dr. Maria Kuśmierczuk [FiR: 21:23–23:11]	332
3.3.9 Rita Guidon [FiR: 25:45–29:32]	336
3.3.10 Renée Mirande-Laval [FiR: 31:33–34:41]	341
3.4 Exkurs: Waffen und „Waffen“ in Ravensbrück	345
3.5 Splitter: Zuschauer_innen/Bystander. <i>Der nackte Mann auf dem Sportplatz (DDR 1973)</i>	349
4. Medialisierung der Figur der Ravensbrück-Zeitzeugin als Autorität	357
4.1 Jede(r) erinnert sich an etwas anderes: <i>Pisane w Ravensbruck (PRL 1972), Yesterday's Witness. Five Years Nightmare. Georgia Taneva recalls her escape from the Gestapo in wartime Europe (GB 1972) und Die Stationen der Lore Diener (BRD 1975)</i>	358
4.1.1 Polnische Frauen dichten in Ravensbrück	363
4.1.2 Gergana Taneva spricht in mehreren Filmen über Ravensbrück	368
4.1.3 Protest und fehlende Anerkennung	376

4.1.3.1 Privater Raum: Artikulationsraum der Erinnerung	379
4.1.3.2 Verrat	381
4.1.4 Zwischenresümee	388
4.2 Ravensbrück im Herzen der Evangelikalen:	
<i>The Hiding Place</i> (USA 1975)	390
4.2.1 Zeugin und Missionarin	390
4.2.2 Fundamentale Kirchen und die Holocaust-Erinnerung	391
4.2.3 Gefühl und echte Geschichte: <i>This story is true</i> [THP: 00:00:01]	393
4.2.4 Crowdfunding und Horror	396
4.2.5 Vom Schreiben über Ravensbrück zum Missionieren via Film	398
4.2.6 <i>Corrie, you must look!</i> [THP: 02:12:05–02:12:10]: Sterben, Tod und filmische Pietà-Figuren	399
4.2.7 <i>The Hiding Place</i> goes YouTube	401
4.2.8 Bibelschmuggel als göttliches Wunder	402
4.2.9 Die Ravensbrück-Passion	405
4.2.10 „Verbotener Umgang“ als Abwehrstrategie: <i>Ihr Drecksweiber! [...]</i> <i>Caught her with a Slavic laborer.</i> [THP: 01:43:23–01:43:34]	406
4.2.11 Die Figur der „guten“ und der „bösen“ Deutschen	408
4.2.12 Traumsequenz: Rache	412
4.2.13 Tränengas und Filmpremiere	416
4.3 „1979 suchte ich für einen Fernsehfilm eine Interviewpartnerin, die im KZ war.“ Loretta Walz’ Filme <i>Alles Vergessene schreit im Traum um Hilfe</i> (BRD 1980), „<i>Man mußte doch was tun ...</i>“ <i>Eine Widerstandskämpferin erzählt aus ihrem Leben</i> (BRD 1987)	419
4.3.1 Schreiben über Film	421
4.3.2 Denken und Filmen in der Zeit	424
4.3.3 Seele, Sinn und Ravensbrück	431
4.3.4 Die „schwarze Macht“	438
4.3.5 Keine Tränen	444
4.3.6 Die <i>Mir-leben-ewig</i> -Sequenz: Ein Film im Film	453
4.3.7 Zwischengedanke	460
4.4 Mutter-Tochter-Geschichte(n): <i>Die Stubenälteste von Block 7. Teil 1</i> (BRD 1983)	461
4.4.1 <i>Von Faschismus hatten wir alle keine Ahnung.</i> [DSvB7: 00:04:50]	463
4.4.2 Ein Lehrfilm für die Schule	465
4.4.3 Reenactment	467
4.4.4 ... wie [...] die Bilder [...], wo sie immer sagen ‚Auschwitz ist eine Lüge‘, so hat meine Mutter ausgesehen Fünfundvierzig. [DSvB7: 01:24:03]	471
4.4.5 <i>Könnt ihr begreifen, dass wir andere Menschen sind [...]</i> ? [DSvB7: 00:48:14]	472
4.4.6 Zwischengedanke	473

4.5 Religiöse Heldin in Ravensbrück:	
Die Figur der Nonne in <i>Mat' Marija</i> (UdSSR 1982)	474
4.5.1 Filmische Unschärfe	481
4.5.2 Musik	483
4.5.3 Lyudmila Kasatkina als Nonne	484
4.5.4 Symbolik der Rose	487
4.5.5 Ravensbrück-Imaginationen: Märtyrerinnen	491
4.5.6 Zwischenresümee	497
4.6 Intimisierungen: Geschlechterimaginationen und Gegenbilder	498
4.6.1 Geheime, intime und andere Identitäten vor und hinter einer Kamera: Einfühlen in die Geschichte	501
4.6.2 Naheinstellung auf Anni Sindermann und das Lagerkleid: „Wir müssen uns erinnern, sonst wird sich alles wiederholen“ (DDR 1983)	504
4.6.2.1 Betasten des Lagerkleides	508
4.6.3 Männlicher Geist und weibliche Erinnerungen: <i>Es liegt an uns, diesen Geist lebendig zu erhalten. Das Schicksal der Angehörigen der Opfer des 20. Juli 1944</i> (BRD 1985)	517
4.6.3.1 Die „alten Frauen“ erzählen	520
4.6.3.2 Zeigen und Verbergen: Paradoxien des weiblichen (Nicht-)Redens vor der Kamera	521
4.6.3.3 Schweige-/Redegebot	524
4.6.3.4 Ravensbrück = Schweigen	525
4.6.3.5 Der intime Blick	527
4.6.3.6 Aristokratie/Bürgertum und Kommunismus	528
4.6.4 Die Figur der Proletarierin Charlotte Müller in: <i>Die Klempnerjule von Ravensbrück. Auskünfte einer Kommunistin</i> (DDR 1985)	530
4.6.4.1 MfS	530
4.6.4.2 Im TV: offizielle Imaginationen	531
4.6.4.3 Spionin sein und die Kamera	533
4.6.4.4 Die schreibende „Ravensbrückerin“, ein Telegramm von E. Honecker und die Brillanten	537
4.6.5 Studentisches Filmen zu Ravensbrück: <i>Als wir leben wollten</i> (DDR 1985)	546
4.6.5.1 Die Einsamkeit der Erinnerung	547
4.6.5.2 <i>Ich erinnere mich nicht gerne daran.</i> [Awlw: 00:18–00:42] Paula Janottas zurückweisende Worte	549
4.6.5.3 Das MfS und die Figur der Verräterin	552
4.6.5.4 Mühsames Erinnern der Prügelstrafe	553
4.6.5.5 Das Intime in der Erinnerung	558
4.6.5.6 Die Kategorie „bettpolitisch“	558
4.6.5.7 Erzählen über das Trauma: Intimisierung der Erinnerung	559
4.6.5.8 Zwischenbemerkung und Zeitschleife	563

4.6.6	Exkurs: Lesbisch-Sein und die Sehnsucht nach (medialer) Öffentlichkeit in Ravensbrück? „... viel zuviel verschwiegen“ (BRD 1992), <i>Warum wir so gefährlich waren. Geschichten eines inoffiziellen Gedenkens</i> (BRD 2006)	564
4.6.6.1	Bedrohungen im Heute: „Ins Arbeitslager, wo ihr hingehört.“	573
4.6.6.2	Nationale (lesbische) Gedächtnisse?	580
4.6.6.3	Gefährlich sein, sichtbar sein, geschichtlich sein	586
4.6.6.4	Visuelle Strategie der Naheinstellung und die Figur der lesbischen Frau	590
4.6.6.5	Militarisierung, Ausübung von Gewalt und die Figur der Terror-Lesbe	597
4.6.6.6	Ungleiche Gedenkräume: Kranzverbrennung und die Re-Inszenierung von (sexualisierter) Gewalt	600
4.7	Das Abschneiden der Schläfenlocke: Tabu und Provokation. <i>Zastihla mě noc</i> (ČSSR 1985)	607
4.7.1	Groteske Traumbilder als Gegenbilder	607
4.7.2	(Alb-)Traumlandschaften	609
4.7.3	Der Filmmacher Juraj Herz	613
4.7.4	Selbstbildnisse und die Biografien Jožka Jabůrková und Milena Jesenskás	617
4.7.5	Die Aura des realen Ortes	619
4.7.6	Die Ankunft der Frauen aus Lidice	620
4.7.7	Musik als Erzählstrategie	624
4.7.8	Duschen – Haare – Rasur: Geschlechterschiebungen	626
4.7.9	Ästhetik des Provokativen: Anča und das Theater des Grauens	634
4.7.10	Heldenhafte Rotarmistinnen	636
4.7.11	Voyeuristische Einladungen: Sehen und Hören	638
5.	Interesse an der weiblichen Geschichte: Resümee und Ausblick(e)	639
6.	Dank	651
7.	Abkürzungen	653
8.	Quellenverzeichnis	655
8.1	Abbildungsverzeichnis	655
8.2	Literatur und Quellen	657
8.3	Ravensbrück-Filme	697
8.4	Weitere Filme	718